

La Poste: Dank an die Sponsoren

Ohne sie geht es nicht

V i s p. – Anlässlich der letzten klassischen Opernaufführung vor der Sommerpause empfangen die Leitung des Musiktheaters La Poste und die zuständige Programm- und Gemeindegemeindekommission die Sponsoren des Hauses.

Unter den Anwesenden bemerkte man auch Gemeindepräsident René Imoberdorf. Gemeinderätin Felizitas Lengacher-Kuonen richtete Dankesworte an die Mäzene, die zusammen 40 Prozent der rund 500 000 Franken betragenden Aufführungskosten des La Poste aufbringen. Zu den Sponsoren der Saison 2004/2005 gehören die Loterie Romande, der Kulturrat des Kantons Wallis, die Lonza AG, die Klubhauskonzerte, die Lauber IWISA, die EnAlpin AG, die Matterhorn Gotthard Bahn, die Bringhen AG, die Mengis Druck und Verlag AG, Hans Brunner (Bern), die BURGERSCHAFT Visp, die Credit Suisse Bank, die Otto Stoffel AG, die Teysseire & Candolfi AG, die STEG Computer AG, die Raiffeisenbank, die Pius Schmid AG, die St. Jodernkellerei. Diese langjährigen Sponsoren und auch die für die Saison 2005/2006 neu hinzutretenden Mäzene Manor AG und Swiss Life verdienen, so Ge-

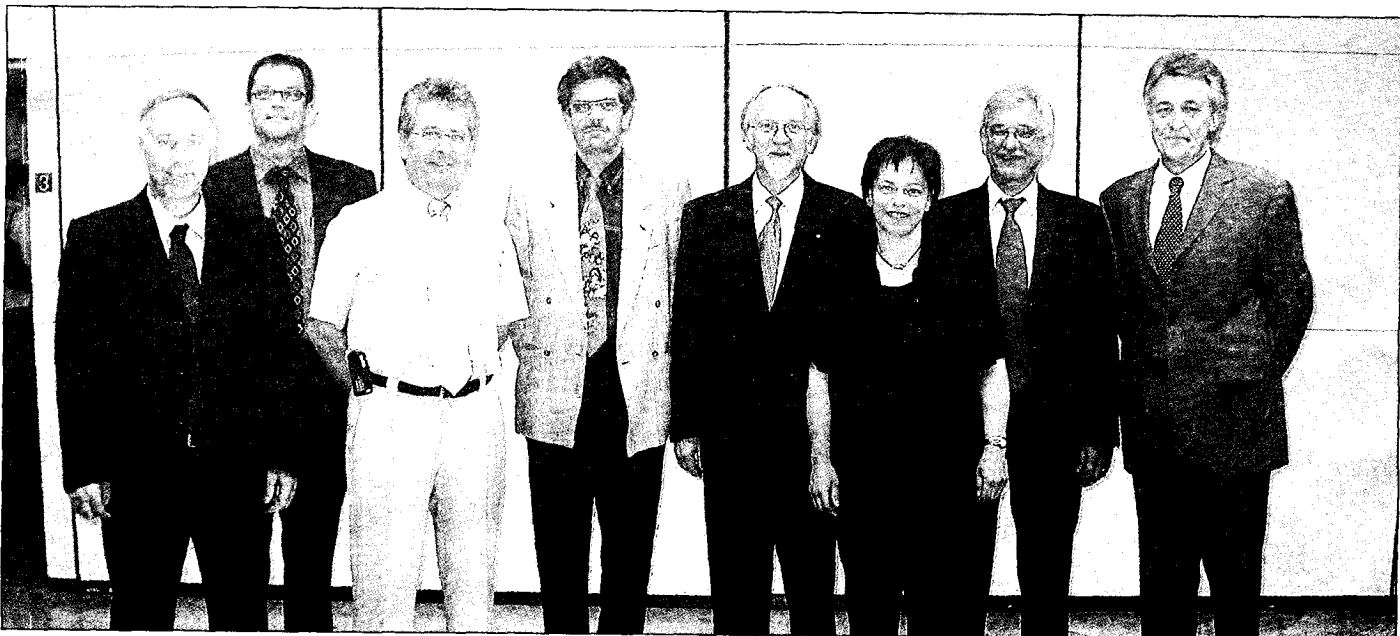
meinderätin Felizitas Lengacher-Kuonen, grosse Anerkennung für ihr Engagement. Ihre Unterstützung hat es dem La Poste möglich gemacht, in der vergangenen Saison vermehrt auch junge Menschen zum Besuch der vielfältigen kulturellen Aufführungen zu gewinnen. Die Abonnemente konnten um 22 Prozent auf 932 Ein-

heiten vermehrt und die durchschnittliche Belegung um 4 Prozent auf 91 Prozent gesteigert werden. Es ist die Aufgabe der La-Poste-Verantwortlichen, auch in der Zukunft nach Sponsoring-Beiträgen Ausschau zu halten. Dies ist in der heutigen Zeit keineswegs einfach. Obwohl nämlich das La-Poste-Musiktheater eindeutig

weit reichende regionale Kulturaufgaben wahrnimmt, müssen die Betriebs- und Führungsgelder fast ausschließlich durch die Gemeinde Visp und die Institutionen am Platze Visp aufgebracht werden. Auch Grossgemeinden, deren Bewohner regelmässig und glücklicherweise zahlreich an den La-Poste-Aufführungen

anwesend sind, haben die überregionale Bedeutung und Dienstleistung dieses Hauses nicht begriffen. Es ist dies eine Dienstleistung, die mehr Würdigung verdienen würde. Solidarische Haltung wäre auch im kulturellen Sektor gefragt. Die erwähnten treuen Sponsoren zeigen dies in vorbildlicher Weise. **ag.**

WB. 30.5.05



La Poste: Vertreter der Hausleitung und einiger Hauptsponsoren (von links): Bürgermeister Stefan Gsponer (Burgergemeinde Visp), La-Poste-Direktor Edi Sterren, Direktor Stéphane Mischler (Lonza AG), Rodo Bossotto (Lauber IWISA AG), Dr. Donat Jäger (Kantonale Kulturkommission), Gemeinderätin Felizitas Lengacher-Kuonen (Gemeinde Visp), Direktor René Dirren (EnAlpin AG), Direktor Hans-Rudolf Mooser (Matterhorn.Gotthard Bahn).

Foto wb